

**KINDER IN NOT**  
SCHWEIZERISCHES HILFSWERK

# Geschäftsbericht **2020**

---

• Politisch und konfessionell neutral • Gegründet 1979 von Brave Hyppolite

# Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3
Unterstützung durch fünf Pfeiler .....	4
Wir stellen vor: Matthias O. Ezeoba .....	6
Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT .....	7
Unterstützung durch: Wasser .....	8
Laufende Projekte 2020: Afrika und Haiti .....	9
Haiti .....	10
Kenia .....	10
Tansania .....	11
Äthiopien .....	12
Burundi .....	13
Senegal .....	14
Marketing Rückblick .....	15
Arbeitsweise und Partnerschaften .....	16
Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden? .....	17
Neuigkeiten .....	18
Danke! .....	19
Kontakt und Adresse .....	20



# Editorial

## Liebe Spender, Partner und Freunde von Kinder in Not

Die Pandemie hat 2020 unser Leben bestimmt und neu strukturiert. Sie hat Ängste ausgelöst, neue Erkenntnisse gebracht, und sie hat zu einer gewissen Entspannung in Form einer Entschleunigung geführt. In negativer Hinsicht hat uns die Pandemie gezeigt, dass der Mensch in schwierigen Zeiten nicht mehr – eher weniger – Solidarität zeigt und deshalb die Ärmsten am meisten betroffen bleiben. Positiv betrachtet ist uns mehr Zeit geblieben, die wir zum Überdenken unserer Gewohnheiten und zum Nachdenken, was uns im Leben wichtig ist, nutzen können. Dabei sollte uns klar werden, dass es nicht richtig sein kann, dass nur diejenigen mit dem Covid-Impfstoff versorgt werden, die den Marktpreis bezahlen können, wie es auch nicht richtig sein kann, Kinder auf dieser Welt verhungern zu lassen.

Ungeachtet der politischen Hindernisse, Solidarität auf höchster Ebene und umfassend zu leben, realisiert KINDER IN NOT zusammen mit Partnerorganisationen Projekte, welche Familien und damit vor allem den Kindern, die ihr Leben noch vor sich haben, zu Gute kommen. Wasser, Nahrung, Ausbildung und medizinische Versorgung ist das, was jedes Kind benötigt und was jedem Kind auf dieser Welt zusteht. Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie als Spender, dass Kinder in Afrika und Haiti besser versorgt werden und damit unsere Solidarität spüren.

Herzlichen Dank!

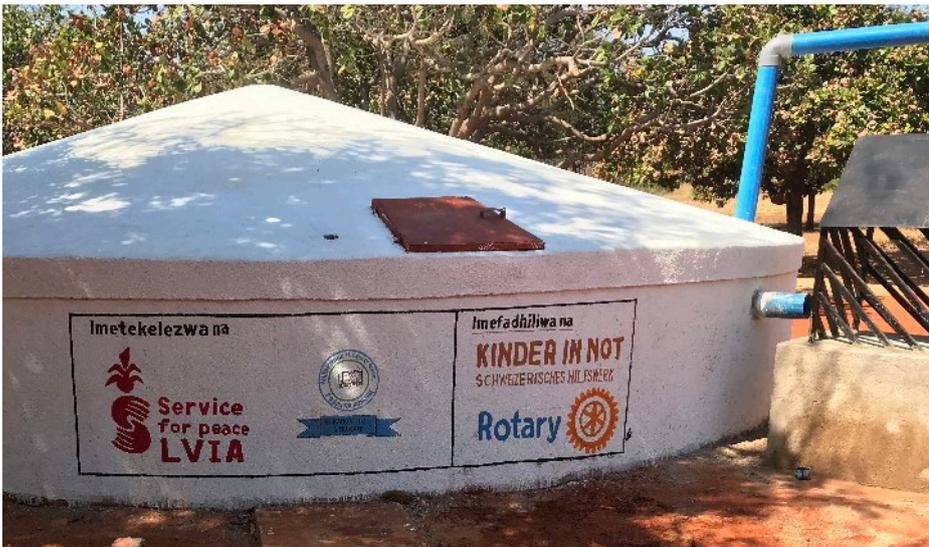
**Alain Luchsinger**  
Präsident

**Kindern eine Zukunft zu geben, ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.**

Alain Luchsinger  
Präsident KINDER IN NOT



# Unterstützung durch fünf Pfeiler



## Wasser



- Erschliessung von Trinkwasserquellen und Brunnenbau.
- Bau von Wasserreservoirs und Bewässerungssystemen.



## Ernährung



- Ernährung von Schülern in der Schule.
- Bau und Betrieb von Ernährungszentren für Kleinkinder.
- Bau von Getreidemühlen und Getreidebanken.
- Landwirtschaftliche Anbauprogramme.

## Schule und Ausbildung



- Bau und Betrieb von Grundschulen für Mädchen und Jungen.
- Bau und Betrieb von landwirtschaftlichen Schulen.
- Bau und Betrieb von handwerklichen Ausbildungszentren.



## Gesundheit



- Bau und Betrieb von Gesundheitszentren.
- Bau und Betrieb von Geburtshilfestationen und Kinderspitälern.
- Ausbildung von Gesundheitsbetreuerinnen und Hebammen.
- Screening von Säuglingen und Kleinkindern.



## Förderung der Mütter



- Alphabetisierungskurse für junge Mütter.
- Ausbildung für Frauen zu Kleinunternehmerinnen.
- Vergabe von Mikrokrediten.



# Wir stellen vor: Matthias O. Ezeoba

Mein Name ist Matthias O. Ezeoba. Ich wurde am 25. Juli 1948 in Igbariam, Anambra East Local Government Area, Nigeria, geboren. Ich bin Schweizer Bürger nigerianischer Abstammung und wohne in Hegnau bei Volketswil. Ich bin geschieden und habe eine erwachsene Tochter, die zurzeit in England lebt. Ich besuchte die Grund- und Oberschule in Nigeria und das «Sasse College» in Buea (der damaligen britischen Kolonie Kamerun). Das war bedingt durch den Tätigkeitsortwechsel meines Vaters, der Regierungsbeamter war, und von den Engländern von Enugu nach Buea, versetzt wurde.

Ich kam als Teenager dank zwei ostnigerianischen Regierungs-Stipendien im Rahmen eines Managementvertrages mit der «BBC – School of Kinematographie in London» sowie dem Schweizerischen Schul- und Volkskino (SSVK) und der Schwarz-Filmtechnik zur Film- und Fernsehproduktionsausbildung nach England und später mit knapp 19 in die Schweiz mit dem Endziel, die technische TV- und Filmproduktion des ostnigerianischen Fernsehens zu übernehmen.

Ich absolvierte 1968 im alten Schweizer Fernsehen DRS (TV-Studio Bellerive an der Kreuzstrasse in Zürich 8) ein Praktikum. Anschliessend schrieb ich mich an den Unis Bern, Fribourg und Zürich ein. Dieses Studium schloss ich im Frühjahr 1973 mit dem Bestehen des Diplomexamens (Lizenziat) ab. Im Jahr 1973 schrieb ich mich an der WWU (Westfälischen Wilhelms-Universität) in Münster, Deutschland, ein. 1977 habe ich mein Studium der Politikwissenschaft, Publizistik, Soziologie und Anthropologie mit dem Erwerb eines Dr. Phil. (Magna cum laude) abgeschlossen.

Ich arbeitete in der Public Relationsabteilung des Basler Chemie-Konzerns CIBA-GEIGY und später als Wirtschafts- und politischer Redaktor/Producer bei der «Rundschau» des Schweizer Fernsehens (TV-Studio Zürich Leutschenbach). Letztlich war ich als selbständiger Publizist und Gastdozent für Politologie und Soziologie an verschiedenen in- und ausländischen Universitäten und Hochschulen, tätig. Sogar für Live-Auftritte im Schweizer Fernsehen wurde ich angefragt. Es gibt viele spannende und emotionale Geschichten dazu.

Als Afrikaner und natürlich als jemand, der sich für die Rechte der Schwarzen in der Schweiz eingesetzt hat, bin ich mit dem Gründer des Schweizerischen Hilfswerks KINDER IN NOT bereits im Jahre 1989 in Kontakt gekommen. Der Grundgedanke von KINDER IN NOT entspricht ganz meiner Einstellung. Im Jahre 1995 wurde ich offizielles Mitglied resp. Mitglied des Vorstandes des Hilfswerks KINDER IN NOT.

Im Jahre 2015 bin ich in den Ruhestand getreten und geniesse meine Freizeit mit Lesen von Fachliteratur, Fussball, Jogging, gute Dokumentarfilme schauen, meine Autobiographie schreiben sowie interessante politische Diskussionen im Fernsehen verfolgen.

Beim Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT bin ich mit Freude mit dabei. Es macht mich auch stolz, dass die Grundwerte des Gründers Brave Hyppolite weitergetragen werden.

Herzlich Ihr

**Matthias O. Ezeoba**  
Vorstandsmitglied



**KINDER IN NOT unterstützt Familien welche sich keine Schulbildung für ihre Kinder leisten können oder die Schule aus finanziellen Gründen frühzeitig abbrechen mussten. Aus diesem Grunde habe ich mir vorgenommen die vielen benachteiligten Kinder und Familien in Afrika und Haïti zu unterstützen und arbeite im Vorstand mit.**

Matthias Ezeoba  
Vorstand KINDER IN NOT

# Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT

## Das Hilfswerk als Organisation

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wurde 1979 von Brave Hyppolite gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gesunde Entwicklung des Kindes, eine ausreichende und ausgewogene Ernährung, die medizinische Betreuung sowie die Bildung und Ausbildung von Kind und Mutter in Afrika und Haiti. Bei allen Projekten kommt der Sicherstellung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser eine zentrale Bedeutung zu.

Grundsätzlich führt KINDER IN NOT keine Grossprojekte durch, sondern fördert vielmehr lokale, überschaubare Projekte in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Dorfbewölkerung. In der Regel arbeiten wir mit ortsansässigen Organisationen und Basisgemeinschaften zusammen. Diese Arbeitsweise bringt nachhaltige Lösungen, die von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden.

Berichte über die Projektarbeit und Aktionen in der Schweiz werden regelmässig auf unserer Internetseite sowie im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.



# Unterstützung durch: Wasser

Wasser, Ernährung, Schule und Ausbildung, Gesundheit und Förderung für Mütter sind Grundbedürfnisse, die das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT in Afrika und Haïti decken will. Kinder und Frauen stehen jeweils im Mittelpunkt.



Wir ermöglichen den Bau von Brunnen und sorgen für sauberes Wasser. Für drei Viertel der Menschheit ist sauberes Wasser ein Luxus. Täglich sterben 4'000 Kinder an den Folgen von verschmutztem Trinkwasser.

Afrika, insbesondere die Länder der Sahelzone, leiden oft unter Dürren. Dann geht die Ernte ein, Vieh findet kein Weideland mehr, und das ohnehin knappe saubere Trinkwasser fällt für viele Menschen fast ganz aus. Frauen und grössere Kinder, zu deren Aufgaben es gehört, Wasser zu beschaffen, müssen dann noch weitergehen, um zu einer Quelle, zu einem Brunnen zu gelangen. Oft legen sie dafür viele Kilometer zu Fuss zurück, manchmal nachts schon, damit sie morgens ihre Familien mit Wasser versorgen können. Verschmutztes Wasser birgt ein enormes Risiko. Es trägt Keime, die Cholera, Durchfallerkrankungen oder Infektionen auslösen können.

Wasserversorgung ist bei KINDER IN NOT ein zentrales Anliegen. Brunnenbau, Bewässerungseinrichtungen, aber auch der Umgang mit sauberem Wasser und das Einhalten von hygienischen Standards haben bei vielen Projekten oberste Priorität. Auch beim Bau von Schulen und Gesundheitszentren kommt den Wasserstellen und sanitären Einrichtungen besondere Bedeutung zu.

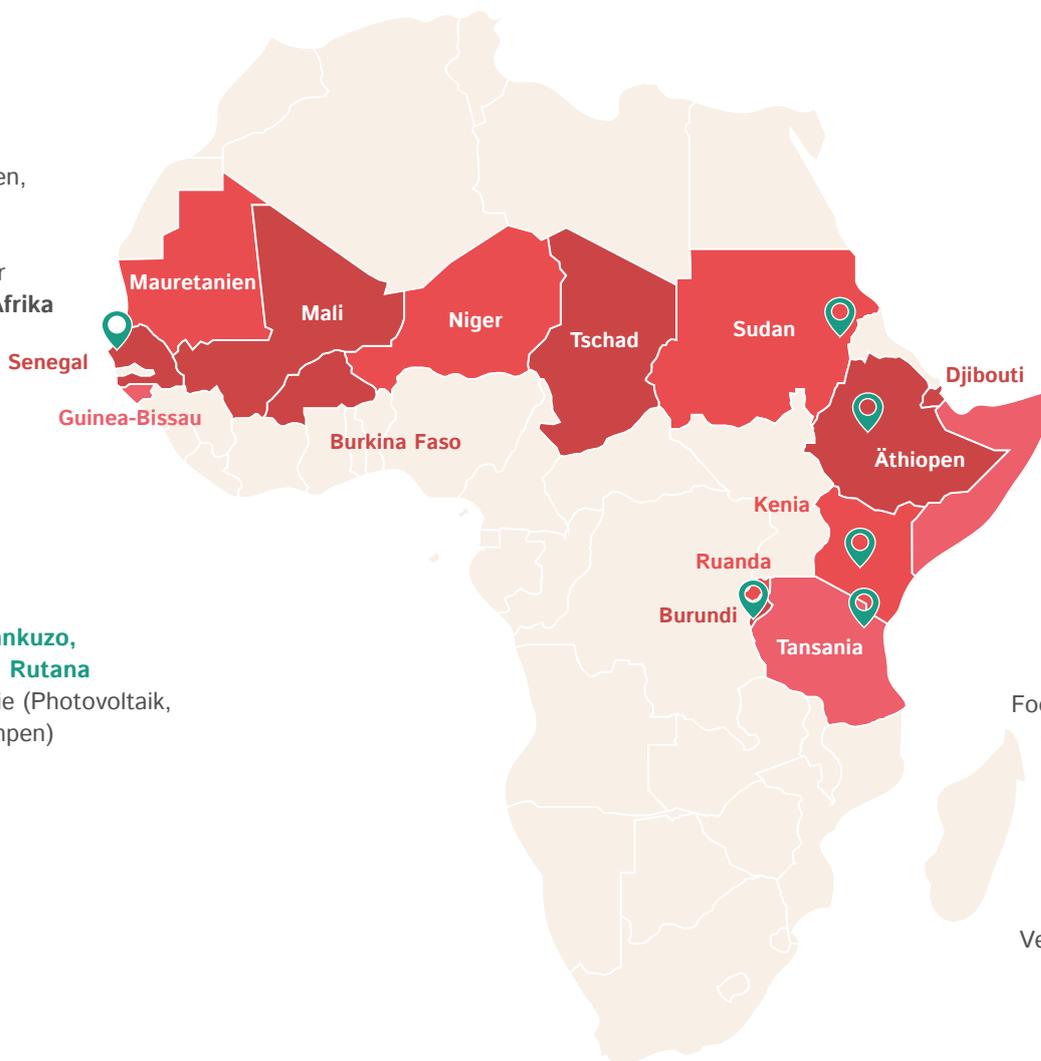


**Ich arbeite im Vorstand von KINDER IN NOT mit, weil mir ein soziales Engagement für Kinder, denen vieles fehlt, wichtig ist und das Hilfswerk interessante Projekte unterstützt.**

Rico Roth  
Vorstand KINDER IN NOT

# Laufende Projekte 2020: Afrika und Haiti

**Senegal**  
**Khombole**  
Kindergarten,  
Ernährung,  
Toiletten,  
Schulgelder  
**Hand für Afrika**



**Burundi**  
**Provinz Cankuzo,  
Ruyigi und Rutana**  
Solarenergie (Photovoltaik,  
Taschenlampen)  
**LVIA**

**Haiti**  
**Boulangier (Gemeinde Jean Rabel)**  
«Znüni» für Schulkinder  
**Hand in Hand**

**Sudan**  
**Bundesstat Kassalae**  
Förderung gefährdeter  
Frauen und Kinder.  
Die Unterstützung des  
Projekt vom Jahr 2019  
hat KINDER IN NOT  
bis ins 2020 verlängert  
**SOS Sahel**

**Äthiopien**  
**Arsi Zone**  
Förderung der  
landwirtschaftlichen  
Entwicklung  
**LVIA**

**Kenia**  
**Ukunda**  
Food Programm für Schüler  
der Shine School während  
dem Corona-Lockdown  
**EKWAL**

**Tansania**  
**District Kongwa**  
Verbesserung Infrastruktur,  
Wasser für fünf Dörfer,  
Bau eines Wassertanks  
**LVIA**

## Haiti

### «Znüni» für Schulkinder in Boulanger mit unserer Partnerorganisation Hand in Hand

Die Gemeindeschule befindet sich in der Ortschaft Boulanger, diese ist in der Gemeinde Jean-Rabel, im Departement Nord-West. Da die Gemeindeschule mehrere hundert Kilometer von Port-au-Prince entfernt ist, ist es für die Logistik sowie die Fahrer, welche die Mahlzeiten liefern eine Herausforderung.

Es war eine dringende Massnahme in der Zeit vom 10. August 2020 bis 9. Oktober 2020 während 50 Tagen Schulpflicht 104 Kinder und 5 Lehrkräfte mit folgenden «Znüni» zu unterstützen. Mit Maniokbrot, Erdnuss- und Moringabutter sowie einer Halbliterflasche Zuckerrohrmelasse pro Kind konnten wir die Schüler unterstützen. Und zur Freude von allen hat es funktioniert und alle haben ihre Mahlzeit erhalten.



## Kenia

### Mahlzeiten für Schulkinder in Ukunda mit unserer Partnerorganisation EKWAL

Während dem normalen Schulbetrieb erhalten die Kinder zweimal täglich eine nahrhafte Mahlzeit. Aufgrund Corona und somit der Schulschliessung fällt die Mahlzeit aus. Durch das ins Leben gerufene Food Programm konnte KINDER IN NOT Unterstützung leisten und den Schülern der Shine School in Ukunda ihre Mahlzeit ermöglichen bis der Schulbetrieb wieder normal läuft.

KINDER IN NOT ist begeistert vom Verein EKWAL der aus fünf jungen sehr engagierten Menschen in der Schweiz ins Leben gerufen worden ist. Wir von KINDER IN NOT unterstützten deren Engagement mit einem Beitrag in Kenia.



**Sich für die Kinder, die Hilfe brauchen zu engagieren ist nicht eine Pflicht, sondern ein Glück.**

Jean-Christoph Aeschlimann  
Vorstand KINDER IN NOT

## Tansania

### Bekämpfung der Unterernährung von der Wiege bis zur Schule mit unserer Partnerorganisation LVIA

Die Wasserknappheit gehört zu den gravierendsten Problemen in den ländlichen Gebieten Tansanias und ist mit der Unterernährung der Bevölkerung eng verknüpft. KINDER IN NOT und LVIA führen seit 30 Jahren Wasser-, Landwirtschafts- und Gesundheitsprogramme durch. Dieses Projekt dauert 12 Monate und findet in den Bezirken Kongwa und Mufindi der Regionen Dodoma und Iringa statt. Ziel dieses Projekts ist es, die Wasserinfrastruktur der Mnyakongo-Schule, des Kongwa-Krankenhauses und der vier Gesundheitszentren in Mufindi zu verbessern. Weiter soll die Unterernährung durch die Ausbildung von Schülern und Eltern in Gartenbau bekämpft werden, wobei der Schwerpunkt auf einheimischem afrikanischem Gemüse liegt.

Das Gesamtziel: Beitrag zur Erhöhung der Chancen für eine nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität durch die Verbesserung des Ernährungszustands von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in den Distrikten Kongwa und Mufindi in Tansania. Dies durch Verbesserung der Wasserinfrastruktur öffentlicher Einrichtungen, sprich verbesserter Zugang zu Wasser, und der landwirtschaftlichen und ernährungswissenschaftlichen Ausbildung der Schüler als Bildungsgemeinschaft.

#### Aktionen

- Stärkung der Wasserversorgung der Mnyakongo-Schule durch den Bau eines Regenwassersammeltanks und eines kleinen Tröpfchenbewässerungssystems
- Kauf und Verteilung von verbessertem Saatgut von AIV (Indigene Afrikanische Pflanzen)
- Landwirtschaftliche Schulungen für Studenten, Eltern oder Lehrer im Gartenbau
- Schulung in ausgewogener Ernährung auf der Grundlage der Erhaltung und Verwendung von lokal verfügbarem Gemüse

Dies lässt sich besonders gut am Projekt der Mnyakongo-Schule veranschaulichen: Es sollen ein Tank und ein Gemeinschaftsgarten auf dem Schulgebiet gebaut werden. Der Tank soll über ein Regenwassersammel- und ein Tröpfchenbewässerungssystem verfügen und die Wasserverfügbarkeit für Hygiene und Bewässerung sichern. Die Wartung dieser Systeme ist Teil der Ausbildung der Schüler. Der Garten dient der Ausbildung in Gartenbau. Weiter wird Wissen vermittelt betreffend ausgewogene Ernährung sowie das Kochen und Konservieren von einheimischem Gemüse.

Die Projektleitung wird alle Phasen der Projektdurchführung begleiten und darauf abzielen, den Fortschritt der Aktion zu prüfen und gegebenenfalls Änderungen in der operativen Methodik einzuführen. Die Projektanlage verbessert die Fähigkeit der beteiligten Institutionen, die Gesundheits- und Ausbildungsdienste zu übernehmen, sowie deren wirtschaftlich-finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten.



# Äthiopien

## Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung in der Arsi Zone mit unserer Partnerorganisation LVIA

Für die Äthiopier gehören Armut, geringe wirtschaftliche Chancen, Gruppendruck und fehlende Grundversorgung zu den Hauptursachen der Migration. Die Agrarindustrie bietet grosse Chancen, um Jugendliche, Frauen und Rückkehrer in den pflanzlichen Anbau und damit in die Wertschöpfungsketten miteinzubeziehen, hat aber mit Infrastruktur-, Management- und Technologielücken zu kämpfen. In diesem Zusammenhang wurde eine spezifische Unterstützung für Jugendliche und Frauen entwickelt, welche stabile Arbeitsstellen innerhalb der bestehenden landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Region sichern sollen.

### Allgemeines Ziel

Beitrag zur Verringerung der Migration in Nord- und Zentral-äthiopien durch die Verbesserung der Lebensbedingungen der am stärksten gefährdeten Bevölkerung mit Schwerpunkt auf Jugendliche und Frauen.

### Spezifisches Ziel

Einrichtung von integrativen Wirtschaftsprogrammen, die Beschäftigungsmöglichkeiten für potenzielle Migranten oder Rückkehrer schaffen.

Die erwarteten Ergebnisse sind zum einen die Verbesserung der Ernährungssicherheit der Gemeinden der Region und zum anderen die Verringerung der Armut in den ländlicheren Gebieten.

Mit Schulungen für Genossenschaften der Tomatenproduktion zu landwirtschaftlichen Techniken, Wassernutzung, Erntemanagement und Lagertechniken, den Bau von Lagerinfrastruktur, Bereitstellung von Ausrüstung und interner Dienstleistungen und die Durchführung von Schulungen über IPPM (Integrierte Produktion und Schädlingsbekämpfung) sollen die Ziele verfolgt werden.

Das Projekt dauert 12 Monate beginnend im Januar 2020 und wird in der Arsi-Zone durchgeführt. Begünstigt werden durch dieses Projekt etwa 10'250 Person, wovon 60 Prozent Frauen und Kinder sind.



## Burundi

### Solarenergie zur Verbesserung der Lebensbedingung von Kindern in den Provinzen Ruyigi, Rutana und Cankuso mit unserer Partnerorganisation LVIA

Die Übertragungs- und Verteilungsnetze der Elektrizität in Burundi sind veraltet. Vor allem in den ländlichen Gebieten wird vorwiegend Holz für Brennstoff und Lichtquellen verwendet. Das Ziel besteht darin, mit dem Zugang einer modernen, effektiven, effizienten und nachhaltigen Energiegrundversorgung netz-unabhängige Haushalte zu ermöglichen. Netzferne Haushalte erhalten einen Zugang zu Solarenergie. Das Projekt ermöglicht die Installation von 350 Solar-Photovoltaikanlagen. Diese Anlagen werden mehr als 2'275 Menschen im ländlichen Burundi erreichen. Davon können 1'500 Kinder profitieren,

Durch die Verbrennung von Holz und des dabei entstehenden Rauches werden schwere Atemwegserkrankung verursacht. Davon betroffen sind vor allem die Kinder. Durch eine Installation von Photovoltaikanlagen kann die Gesundheit der Kinder verbessert werden.

Zudem trägt die Solarenergie auch zur Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses und einer Reduktion der Abfälle bei.

Der Zugang zur Elektrizität für Haushalte, vor allem in den ländlichen Gebieten, hat einen grossen Einfluss auf die Organisation des Familien- und Soziallebens. Die Kinder werden länger lernen können, was den schulischen Erfolg verbessert. Darüber hinaus werden die Kinder einer gesünderen Umwelt ausgesetzt, was wiederum ihre Gesundheit fördert.



## Senegal

### Bau eines Kindergartens und Toilettentraktes in Khombole mit unserer Partnerorganisation Hand für Afrika

In demographischer Hinsicht verzeichnet die Stadt Khombole seit Jahren ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum; sie zählt heute rund 14'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Wirtschaftlich dominiert der Landwirtschaftssektor, wobei die Bevölkerung insgesamt sehr arm ist. Im Bereich der Erziehung und Bildung bleibt die Alphabetisierung der Bevölkerung in Khombole eine der grossen und prioritären Aufgaben des senegalesischen Staates.

Der Kindergarten Sainte Thérèse de Lisieux liegt in Khombole. Die Stadt Khombole befindet sich rund 80 Kilometer östlich der Hauptstadt Dakar im Innern des Landes, auf halber Strecke zwischen den Städten Thiès und Bambey und in der Nähe der Grenze zur Region Diourbel.

Der Kindergarten ist derzeit nicht auf dem Schulareal, sondern in ungeeigneten Räumlichkeiten der Pfarrei untergebracht. Diese befinden sich 200 Meter von der Grundschule entfernt und entsprechen nicht den massgeblichen Normen. So sind etwa Spiele im Freien aufgrund der beschränkten räumlichen Verhältnisse nicht möglich. Aufgrund der fehlenden Eignung der Räumlichkeiten können derzeit nur gerade 45 Buben und Mädchen den Kindergarten besuchen. Der Bau eines Kindergartens auf dem Gelände der Schule Sainte Thérèse de Lisieux selbst entspricht deshalb seit Langem einem grossen Bedürfnis. Ebenso erforderlich ist der Bau eines eigenen Toilettentraktes für den Kindergarten.

KINDER IN NOT beteiligt sich an den Kosten für den Bau des Kindergartens und für Einrichtungen und übernimmt zusätzlich Schulkosten für Kinder, deren Eltern die Mittel dazu nicht haben.



**Ich bin privilegiert in der Schweiz zu wohnen und möchte einen Beitrag leisten für weniger Privilegierte, wie den Kindern in den ärmsten Regionen dieser Welt.**

Andreas Grieshaber  
Vorstand KINDER IN NOT

# Marketing Rückblick

«Sichtbarkeit» war das Wort für unser Hilfswerk KINDER IN NOT im Jahr 2020.

Mit verschiedenen Massnahmen haben wir die Aufmerksamkeit auf ein neues Publikum gerichtet.

- Plakatkampagne in der Stadt Zürich mit 60 Plakaten
- Digitale Plakate in der ganzen Schweiz
- Informationsstand in Zürich an der Bahnhofstrasse
- Inserate in der Beilage des Tagesanzeigers, Auflage 400'000
- Inserat sowie Publireportage in der Zeitschrift «Bildung Schweiz» für die Lehrer, Auflage 40'000
- Brief-Versand an diverse Institutionen



In der Schweiz tätigen Firmen durchschnittlich  
**200 Mio. Franken Spenden jährlich.**

Sind auch Sie zu einer Spende bereit?

# Unsere Arbeitsweise und Partnerschaften



Als kleines Hilfswerk legen wir grössten Wert auf Effizienz und Kostenwahrheit. Zu diesem Zweck geht KINDER IN NOT mit nationalen und internationalen Organisationen, deren Vertrauenswürdigkeit, Tätigkeit und Effizienz jedes Jahr aufs Neue überprüft werden, sinnvolle Partnerschaften ein.

KINDER IN NOT bewahrt sich dabei die Kontrolle und die autonome Entscheidungsgewalt. Wir können dabei aber gleichzeitig vom fundierten Expertenwissen und dem grossen Erfahrungsschatz der bewährten, nationalen und internationalen Institutionen und deren Strukturen profitieren.



Mit SOS Sahel, Frankreich, und LVIA, Italien, pflegen wir seit Jahrzehnten Beziehungen. Mit dem Verein Hand für Afrika, der Stiftung Hand in Hand und dem Verein HISON, freuen wir uns auf neue Partner, alle mit Sitz in der Schweiz. Wir haben grösstes Vertrauen in deren Projektvorschläge. Alle Partner begleiten die von uns ausgewählten Projekte vor Ort immer zu unserer vollsten Zufriedenheit.

So kann unser Hilfswerk seine Ressourcen optimal für diejenigen Projekte einsetzen, die ganz im Sinne unserer Mission sind.



**Es ist für mich selbstverständlich den Kindern und Frauen in den ärmsten Ländern der Welt zu helfen. Zusammen können wir viel erreichen. Für mich ist die Arbeit bei KINDER IN NOT eine Herzensangelegenheit.**

Barbara Lips  
Geschäftsleitung KINDER IN NOT

# Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?

## So unterstützen Sie KINDER IN NOT einfach und wirkungsvoll

Wir sind dankbar für unsere regelmässigen und einmaligen Spenden, für Spender, die uns mit grösseren Summen unterstützen und für Spender, die uns mit kleinsten Beträgen beglücken. Jeder Spender hilft uns, damit wir helfen können, und dafür danken wir herzlich!

The screenshot shows a digital donation form titled 'Ihre Spende'. It features four input fields for amounts: CHF 30, CHF 50, CHF 100, and a field with a pencil icon and a dotted line for a custom amount. Below these is a dropdown menu set to 'pro Monat' and a red button labeled 'Jetzt spenden!'.

## Spenden und Vermächtnisse

Spenden und Vermächtnisse sind die beiden Stützpfiler von KINDER IN NOT. Dank der Grosszügigkeit der Spender kann KINDER IN NOT seine verschiedenen Projekte durchführen und Gutes tun.

So können Sie zu Lebzeiten spenden und auch danach durch ein Vermächtnis helfen, Kinder zu retten, ihre Schulung zu fördern, die Landwirtschaft und den Gemüseanbau zu unterstützen und so einer ganzen Bevölkerung die Hoffnung zurückgeben.

### Vermächtnisse

Im Unterschied zur Spende will ein Vermächtnis reiflich überlegt sein und muss vorbereitet werden. Wenn Sie für die wichtigen Aufgaben von KINDER IN NOT ein Herz haben, kann ein Vermächtnis den Schwächsten und Hilfsbedürftigsten durch eine Regelung in Ihrem Testament helfen. Unser Präsident Alain Luchsinger kann Ihre Fragen dazu beantworten. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

### Spenden

Spontan, einfach und wirkungsvoll. Die Betragshöhe ist nicht entscheidend, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einem Dauerauftrag bei der Bank oder mit einer einmaligen Jahresspende ermöglichen Sie es einem Kind, sein Lächeln wiederzufinden!

Unsere Internetseite ermöglicht es Ihnen auf eine simple und sichere Weise, direkt Ihre einmalige oder Ihre regelmässige Spende mit digitalen Zahlungsmitteln wie SMS, Kreditkarte, PostFinance Card, TWINT oder PayPal durchzuführen.

Besuchen Sie uns unter [www.kinderinnot.ch](http://www.kinderinnot.ch)



Durch das Scannen des Codes gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite.

# Neuigkeiten

## Neuer Kartenkatalog

KINDER IN NOT finanziert seine Projekte auch durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde von KINDER IN NOT. Karten schreiben und Karten versenden macht Freude – nehmen Sie sich die Zeit dafür und unterstützen Sie mit dem Kauf dieser Karten unsere Projekte in Afrika und Haiti.

Wir freuen uns, Ihnen neue farbenfrohe und ganzjährige Kartensujets vorzustellen. Nur ein paar wenige Zeilen können Freude bereiten. Unsere neuesten Karten erhalten Sie deshalb auch im Kleinformat. Unser gesamtes Kartensortiment ob in Gross- oder Kleinformat finden Sie auf unserer neuen Webseite unter: [www.kinderinnot.ch](http://www.kinderinnot.ch)

Bestellen Sie Ihre Karten direkt online. Wir freuen uns.

### Frühling



### Sommergefühl



### Weihnachtsfreude



### Leben



### Weite



# Danke!

Zaubern Sie den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht.



Mit dem Kauf von Grusskarten, Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis helfen Sie dem Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT die hilfsbedürftigen Kinder in Afrika und Haïti zu unterstützen.

**Spenden-Konto bei PostFinance**  
**CH 82 0900 0000 8001 8018 8**  
**KINDER IN NOT, Selnaustrasse 3, 8001 Zürich**



**Foto aus der Serie unserer Jubiläumskarten  
40 Jahre KINDER IN NOT**

---

**KINDER IN NOT**  
Selnastrasse 3 – 8001 Zürich

Tel. 043 488 50 40  
office@kinderinnot.ch  
www.kinderinnot.ch